

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Alsfeld

Ausgabe Nr. 188

Februar bis April 2023

Blick in unsere Kirche ...





INHALT

	Seite
Gruß aus der Redaktion	3
Andacht	4
Abschied nach Jahrzenten Besuchsdienst	7
„Die Könige“ Das Krippenspiel in der Walpurgiskirche	10
Start der ökumenischen Friedensgebete	13
Besuch der Sternsinger im Ev. Gemeindebüro	15
Dies und Das	16
Frühjahrssammlung der Diakonie 01. bis 11.03.2023	18
Lust auf Kirchengemeindeaufsicht	20
Passion	21
O, du lieber Augustin - Orgelkurse	22
Keltische Messe	24
Abendmahl zum Sattwerden - Spiritueller Osterspaziergang	26/27
Gottesdienstplan 12.02.2023 bis 14.05.2023	28
Taufen – Trauungen – Bestattungen	35
Erinnerung Bethel	36
Innehalten Meditation	38
Frauengesprächskreis	39
Mehreinnahmen aus Kirchensteuern für Menschen in Not	40
Über den Tellerrand geschaut	42
38. Deutscher Evangelischer Kirchentag	44
Ein musikalisches Abenteuer mit Boomwhackers	46
Kinderseite	47
Nachmittag für Ältere	48
So finden Sie uns	49
Veranstaltungskalender	50
Neue Gottesdienstzeiten	52

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Alsfeld, Am Lieden 4 a, Telefon 06631-4496 – www.evangelische-kirche-alsfeld.de. Er erscheint in einer Auflage von 3.200 Exemplaren und wird kostenlos verteilt.

Die Verantwortung für diese Ausgabe hat Pfarrer Theo Günther
Titelfoto: H. Harms © GemeindebriefDruckerei.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Allgemeines Spendenkonto

Wer gerne etwas für den Gemeindebrief spenden möchte, kann die Bankverbindung im Evangelischen Gemeindebüro, Telefon 06631-4496, erfragen.

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

picke-packe-voll ist die Ausgabe unseres Gemeindebriefes geworden, den Sie in Händen halten. Ein paar Empfehlungen, was vielleicht besonders gut oder wichtig ist zu wissen, seien Ihnen vorweg an dieser Stelle gegeben:

Zuerst: Wir haben im Kirchenvorstand beschlossen, die Gottesdienstzeiten zu ändern. Die neuen Zeiten stehen unübersehbar auf der Rückseite – und auf vielfachen Wunsch von Gemeindegliedern und Konfirmand*innen gibt es jetzt auch regelmäßig einen Gottesdienst für Menschen, die gerne etwas länger schlafen ☺).

Zweitens: Beachten Sie bitte unsere besonderen Angebote zu Passion und Ostern im Gottesdienstplan und den Hinweisseiten. Erstmals nach Corona gibt es am Gründonnerstag wieder ein „Abendmahl zum Sattwerden“ (S. 26); Karfreitagsvesper wie gewohnt – und am Ostermorgen ein „Osterspaziergang“ von der Dunkelheit ins Licht der Auferstehung und hin zur Feier des Lebens (S. 27). Die Feierabendimpulse zu den Fastenzeiten haben sich inzwischen so

bewährt, dass sie diesmal nur noch im Gottdienstplan stehen. Sie kommen doch trotzdem, oder?



Drittens: Kirche will immer wieder „Kirche für die Menschen“ sein. Darauf weisen in dieser Ausgabe besonders die Seiten der Diakonie zu einer möglichen Heizkostenhilfe (S. 40/41) und die Bitte um Spenden zur sog. „Frühjahrssammlung“ (S. 18/19) hin.

Und zu guter Letzt: auch die vermischten „kleinen“ Nachrichten unter „Dies & Das“ lohnen sich zu lesen, weil im Kleinen oft Großes verborgen ist (S. 16). Und natürlich: Ja, auch die Rückblicke (z.B. auf Krippenspiel oder Friedensgebet) und die Möglichkeiten zur Teilnahme (z.B. Kirchentag oder ein „Letzte Hilfe-Kurs“) sollten Sie wahrnehmen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Interesse beim Lesen.

Für die Redaktion grüßt Sie herzlich
Ihr
Pfarrer Theo Günther



„Du bist ein Gott, der mich sieht.“,



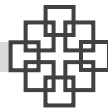
heißt es in der Jahreslosung für dieses Jahr 2023. - In der Bibel ist es eine sehr ungewöhn-

liche Situation, in der dieser Satz gesagt wird (1. Mos. 16,13): Hagar ist eine Magd - wir würden heute wahrscheinlich eher von „Sklavin“ sprechen - von Abrahams Frau Sarah: Weil Sarah selbst lange kinderlos ist, soll Abraham ihre Magd Hagar zur Nebenfrau nehmen, damit sie ein Kind an Sarahs statt bekommt. Sie wird quasi als „Leihmutter“ beauftragt. Hagar wird schwanger. Als sie sich aber über die Schwangerschaft freut, Kraft und innere Stärke zeigt, ist Sarah offenbar tief verletzt. Die Verhältnisse sind umgekehrt: Die Sklavin trägt selbstbewusst den Stolz der Schwangerschaft vor sich her – die Herrin spürt die Verletzung, von der Sklavin abhängig zu sein. Das will und kann sie sich nicht gefallen lassen: In der Folge behandelt Sarah ihre Magd derart schlecht, dass diese es nicht mehr aushält und in die nicht nur sprichwörtliche

Wüste flieht. „Wüste“ – das ist der Ort der lebensfeindlich ist; der Ort, wo das Leben zum reinen Kampf ums Überleben wird; der Moment, wo ein Mensch nicht mehr weiter weiß und sich einem Schicksal ausgeliefert sieht, dem er sich nur noch überlassen kann.

In einem Lied zur Jahreslosung (auf das Pfr. Ritter aufmerksam gemacht hat) heißt es: *„In Gedanken verrannt alle Kräfte verbrannt. ... Die Erschöpfung, die Last, meine Schwäche, die Hast“* – so fühlen sich Menschen auch heute noch wie Hagar in der Wüste: *„In die Wüste geschickt, wo die Hoffnung erstickt, ... in der Seele verletzt und ins Abseits versetzt.“*

Doch Gott gibt sie nicht auf: Ein Engel begegnet Hagar in der Wüste und fordert sie in Gottes Namen auf, zurückzukehren, die Demütigungen Sarahs auszuhalten und, das zukünftige Kind „Ismael“ zu nennen. Das bedeutet: *„Gott hat gehört“*. Zur Begründung sagt der Engel: *„Denn der Herr hat dich gehört. als du ihm deine Not geklagt hast“* (V11, Übersetzung der Basis-Bibel



Außerdem erhält sie die Verheißung, dass aus Ismael ein großes Volk wachsen wird. Hagar vertraut, kehrt um und nennt Gott „El-Roi“, das heißt: **„Du bist ein Gott, der mich sieht.“**

Nein, damit ist nicht alles „gut“. Die ganze Geschichte von Hagar, Ismael und Sarah, erzählt nicht von „Friede, Freude, Eierkuchen“, wie man manchmal über Streitleösungen spricht, die nur scheinbar oder oberflächlich, aber nicht wirklich gelöst sind. Nein, bei Hagar ist nicht alles gut: die Verheißung sagt auch, dass Ismael und seine Nachkommen „heimatlos“ sein und mit allen im Streit liegen werden. Und so kommt es auch.

Von Gott gesehen geht Hagar aber mit Ansehen zurück: Zurück in ihren Sklavinnenalltag; zurück zu den Demütigungen; zurück in ihre Not. Und doch scheint mir ihre Haltung, ihre Einstellung eine andere zu sein – und vermutlich ändert sie damit auch die Einstellung von Sarah. Mir kommt es so vor, dass der gegenseitige Hochmut der Einstimmung in die Gegebenheiten gewichen ist – so werden die gegenseitigen Demütigungen nicht

mehr herausgefordert. Ein Zusammenleben in gegenseitigem Respekt, Achtung und Anerkennung wird möglich.

Vielleicht waren und sind die Wüsten-Momente als Krisen nötig, um zu erkennen und zu spüren: Gott sieht mich! Ich bin nicht übersehen, ich bin nicht Gott-verlassen, auch wenn es sich manchmal so anfühlt. In Anlehnung an ein Zitat Albert Schweitzers, der einmal gesagt hat: *„Gebete ändern die Welt nicht. Aber Gebete ändern die Menschen. Und die Menschen verändern die Welt“*, kann ich hier mit Blick auf Hagars Erfahrung vielleicht sagen: *„Von Gott gesehen zu sein ändert die Verhältnisse nicht. Aber von Gott gesehen zu sein verändert meine Haltung, mein Ansehen. Und meine Haltung verändert die Verhältnisse und die Beziehungen, in denen ich lebe.“*

Lassen wir es uns in diesem Jahr also von und mit Hagar sagen: **„Du bist ein Gott, der mich sieht“!**

Herzliche Grüße
Ihr Pfarrer

GEMEINSAM! STATT EINSAM!

In unserem Alten- und Pflegeheim in Alsfeld bieten wir Ihnen

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Soziale Betreuung
- Probewohnen
- Seniorenmittagstisch nach Anmeldung
- Betreuung für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz (nach § 43b SGBXI) – auch Kurzzeitpflegegäste
- Ergotherapeutische Angebote
- Palliativpflege

Unser Café hat für Sie mittwochs,
an Wochenenden sowie an Feiertagen
von 14 bis 17 Uhr geöffnet.



GfdE  **Haus
Stephanus**

Landgraf-Hermann-Straße 26
36304 Alsfeld
Tel. 0 66 31-96 84-0
www.haus-stephanus.de



Abschied nach Jahrzehnten Besuchsdienst im Rodenbergbezirk; Kontakte waren ein Gewinn für Besuche und Besucherinnen

Elfriede Habermann und Ilse Hentschel haben ihre Besuchsdiensttätigkeit im Rodenbergbezirk aus Altersgründen Ende 2022 beendet. Pfarrer Theo Günther und Lothar Nicolai vom Kirchenvorstand bedankten sich bei den beiden Damen für ihre langjährige Tätigkeit.

„Sie hinterlassen eine große Lücke, da viele ältere Menschen unseres Rodenbergbezirkes sich an viele Geburtstagsbesuche von Ihnen gerne erinnern. Da der Gemeindepfarrer aus zeitlichen Gründen nicht allen älteren Gemeindegliedern persönlich gratulieren kann, war es für mich und meine Vorgänger*in immer eine große Entlastung, dass Sie und die anderen Mitglieder des Besuchskreises viele Geburtstagstermine übernommen haben“, so Pfarrer Theo Günther in einer kurzen Ansprache. Er überreichte als kleines Dankeschön, auch im Namen des Kirchenvorstandes, jeweils einen Blumenstrauß.

Elfriede Habermann ist sozusagen eine „Besucherin“ der ersten Stunde, denn sie macht das schon seit 1982. Der damalige Pfarrer Dr. Karl-Dieter Schmidt hatte den Besuchsdienst im damals neu geschaffenen Rodenbergbezirk ins Leben gerufen und Frau Habermann, nach dem Tode ihres Mannes, angesprochen. Für sie stellte sich damit eine neue Aufgabe, konnte sie dadurch doch auch mit anderen Gemeindegliedern neu in Kontakt treten, denn Kontakte und Unterhaltungen mit anderen Menschen waren ihr immer wichtig.

Ilse Hentschel kam ca. 1992 zum Besuchsdienst, nachdem ihr Ehemann als Pfarrer in Eudorf in Pension gegangen war und beide nach Alsfeld auf den Rodenberg gezogen sind. Damals war Dr. Jürgen Sauer Pfarrer im Rodenbergbezirk, der den Besuchsdienst von seinem Vorgänger übernommen und fortgeführt hat.



Frau Hentschel kam das sehr entgegen, denn sie hatte zwar viele Bekannte in Eudorf, aber zunächst wenig Bekannte im neuen Umfeld. „In einer größeren Stadt ist es so wieso schwieriger Kontakte zu anderen Menschen zu finden, als auf dem Land. Da war die Möglichkeit, sich im Besuchsdienst zu engagieren, eine ideale Möglichkeit“, führt sie aus.

Beide sind sich darin einig, dass über den Besuchsdienst viele soziale Kontakte entstanden sind, durch die sich sogar Freundschaften ergeben haben. So wurde Ilse Hentschel von einem Gemeindeglied immer zum neuen Jahr angerufen und auch zu vielen Festlichkeiten dieser Familie eingeladen.

Aber auch umgekehrt haben die beiden die Erfahrung gemacht, dass der „kirchliche Besuch“ willkommen war, denn viele Ältere haben wenig Kontakt nach außen und da ist solch ein Besuch eine willkommene Abwechslung. Oft sei auch zu hören gewesen: „Wir freuen uns, dass die Kirchengemeinde an ihre älteren Mitglieder denkt“.

Ablehnung von solchen Besuchen gab es nur selten, was natürlich notiert und akzeptiert wurde.

„Besucht werden alle Gemeindeglieder ab 70 Jahre. Sie erhalten dabei eine Grußkarte vom Pfarrer sowie ein Heftchen mit guten Gedanken zum Lesen. Die Geburtstage zum 80., 85. und ab 90 Jahre hat der Pfarrer übernommen, was natürlich auch von den Geburtstagskindern und den Angehörigen sehr geschätzt wird“, erläutern beide übereinstimmend. Die Geburtstage dazwischen sind aber Sache der Mitglieder des Besuchsdienstkreises.

Pfarrer Günther sagte dazu, dass er in früheren Jahren schon ab 70 Jahre Besuche gemacht habe. Aufgrund des demographischen Wandels, mit immer mehr älteren Menschen, muss er sich heute auf die Altersgruppe der über 80-jährigen konzentrieren.

Alles in allem ist der Besuchsdienst eine sinnvolle Sache, da die Kirchengemeinde dadurch vor Ort präsent ist und dadurch viele ältere Gemeindeglieder wieder Kontakt zur Kirche bekommen, da sie oft auch aus gesundheitlichen Gründen nicht in die Gottesdienste und Gruppentreffen kommen können.



Für Elfriede Habermann und Ilse Hentschel waren es jedenfalls immer schöne Anlässe, Kontakte im Namen der Kirchengemeinde zu pflegen.

Nach dem Gespräch bitten beide noch, für die Fortführung des Besuchsdienstes zu werben, denn sie können sich vorstellen,

dass es auch heute noch viele Personen gibt, die gerne eine solche Besuchsdiensttätigkeit machen würden. Den Vorteil für beide Seiten haben sie in dem Gespräch ausführlich beschrieben.

Das Gespräch führte Lothar Nicolai



Bild: Pfarrer Theo Günther mit
Ilse Hentschel (li.) und Elfriede Habermann (re.)

Haben Sie Interesse den Besuchsdienstkreis im Rodenbergbezirk zu unterstützen?

Wir freuen uns über neue Mitglieder!

Wenn Sie in einem anderen Pfarrbezirk wohnen, ist das kein Hindernis. Wer Interesse hat, ist immer herzlich willkommen.

Bitte melden sie sich bei mir (Tel.: 06631 / 5354).

Ich freue mich über jeden Anruf!

Ihr Theo Günther
Pfarrer im Pfarrbezirk III
Rodenberg



„Die Könige“ – Krippenspiel in der Walpurgiskirche

Zum ersten Mal nach drei Jahren gab es an Heiligabend wieder ein „Live“-Krippenspiel in unserer Gemeinde, diesmal in der Walpurgiskirche. In den letzten beiden Jahren hatten wir jeweils ein Krippenspiel-Video produziert, das dann bei den Online-Gottesdiensten gezeigt wurde. Mein Eindruck war, dass für die Kinder ein „normales“ Krippenspiel doch mehr Spaß bringt, weil sie über Wochen die Entwicklung des Stücks mitbekommen und auch selbst mittragen, von den ersten holprigen Anfängen bis zur „Bühnenreife“. Nach den Herbstferien hatten wir im Rahmen unserer Kindergottesdiensttreffen mit den Proben begonnen, die sich bis zur Generalprobe am Tag vor Heiligabend erstreckten. Wir gestalteten diesmal die Geschichte der heiligen drei Könige, die sich aus fernen Ländern aufmachten, um den neugeborenen König zu sehen.

Die Herkunftsländer Afghanistan, Griechenland und Ägypten repräsentierten die drei damals bekannten Kontinente.

Das Ziel der Könige war eigentlich nicht zu verfehlen, denn ein großer schöner Stern erstrahlte über dem Stall. Trotzdem nahmen die Könige den „Umweg“ über den Palast des Herodes und fanden dann schließlich glücklich zum Stall mit dem Kind Jesus. Umrahmt wurde das Krippenspiel durch die von der Gemeinde gesungenen Strophen des Liedes „Stern über Bethlehem“. Auch während des Krippenspiels gab es einige Gemeindelieder. Ich denke, für die Kinder und unser Kindergottesdienst-Team war dieses Krippenspiel wieder ein Stück Normalität nach den schweren Jahren der Corona-Zeit.

Pfarrer Uwe Ritter

Falls Sie mal reinschauen möchten: Das Krippenspiel ist noch zu sehen unter

www.evangelische-kirche-alsfeld.ekhn.de/gottesdienste/online-gottesdienste-und-andachten.html



Engel beim Stall



Könige kommen bei Herodes an



Die drei Könige bei König Herodes



Der Finanzminister des Kaisers Augustus
verkündet eine Steuerreform



Die Könige beim Stall



Schlusslied „Stern über Bethlehem“



Start der ökumenischen Friedensgebete im Jahr 2023

Die Reihe der monatlichen ökumenischen Friedensgebete hat auch im Jahr 2023 wieder begonnen: Am ersten Dienstag, am 3. Januar, haben sich ca. 35 Christen der Ev. Kirchengemeinde, der katholischen Pfarrgemeinde St. Christophorus und der Alsfelder Stadtmission getroffen, um gemeinsam für den Frieden im Kleinen sowie im Großen zu beten.

Begonnen haben wir mit einem Friedensgebet, das Pabst Johannes Paul II. im Jahr 1981 bei seinem Besuch der Gedenkstätte für die Opfer des Atombombenabwurfs in Hiroshima gesprochen hat **„Höre meine Stimme“**. Leider ist es im Moment aktueller denn je! (siehe Rückseite)

In Begleitung des „Friedenslichtes von Bethlehem“ als größtem Zeichen für den Frieden und anderer Kerzen haben wir gemeinsam in einem stimmungsvoll hergerichteten Atrium an all die Menschen gedacht, denen es im Moment nicht so gut geht wie uns – die in Kriegsgebieten leben, die derzeit von Krankheiten betroffen sind und in traurigen Umständen leben

müssen. Man wünschte sich, dass diese stille, geballte Gebetskraft bald Wirkung zeigen möge!

Nach dem Schluss-Segen und einer kurzen Stille mündete das Friedensgebet unmittelbar anschließend in Gespräche über „Gott und die Welt“, bei einem leckeren Punsch und einem kleinen Snack. Einige Teilnehmer haben sich hinterher bedankt für die gute Idee, das neue Jahr in dieser Form ökumenisch zu begrüßen und auf diese Weise zusammen sein zu können.



(Bild: Joachim Schlitt)

Kommen Sie zu uns, um immer am ersten Dienstag im Monat gemeinsam für den FRIEDEN zu beten!

Das nächste ökumenische Friedensgebet findet statt am Dienstag, dem 7. Februar um 19.00 Uhr, in der Walpurgiskirche.



Höre meine Stimme,

denn sie ist die Stimme der Opfer aller Kriege
und der Gewalt zwischen den Menschen und Völkern.

Höre meine Stimme,
denn sie ist die Stimme aller Kinder,
die leiden und leiden werden,
wenn die Völker auf den Krieg und die Waffen vertrauen.

Höre meine Stimme,
wenn ich dich bitte, die Menschen mit der Weisheit des Friedens,
der Kraft der Gerechtigkeit und
dem Glück der Freundschaft zu erfüllen.

Höre meine Stimme,
denn ich spreche für die Menschen aller Länder,
die den Krieg nicht wollen und bereit sind,
den Weg des Friedens zu gehen.

Höre meine Stimme,
und schenke uns die Fähigkeit und die Kraft,
auf Hass immer mit Liebe zu antworten,
auf Ungerechtigkeit mit ganzer Hingabe an die Gerechtigkeit,
auf Not mit unserem eigenen Beitrag,
auf Krieg mit Frieden.

O GOTT, höre meine Stimme
Und schenke der Welt für immer
deinen Frieden.

Dagmar Schlitt

Geplante Friedensgebete, jeweils dienstags um 19.00 Uhr, in der ersten Jahreshälfte:

7. Februar: Walpurgiskirche

2. Mai: Walpurgiskirche

7. März: Stadtmission,
Walkmühlenweg

6. Juni: Stadtmission,
Walkmühlenweg

4. April: Christ-König-Kirche



Besuch der Sternsinger im Ev. Gemeindebüro

**Freitag, 6. Januar 2023 –
Heilige Drei Könige**

Welch eine Wohltat, wenn eine Gruppe junger Menschen mit ihren Gruppenleitern und der tollen musikalischen Begleitung von Julia Hansen und Carmen Roth-Apel vorbeikommt und FREUDE bringt und damit noch so viel Gutes tut: im wahrsten Sinne des Wortes bringen sie SEGEN und sind damit ein Segen für unsere Gemeinden. Es werden notwendige Spenden gesammelt, für das Kindermissionswerk, also: Kinder helfen Kindern! Es ist die größte Solidaritätsaktion weltweit!

Die erste Station auf unserem Gelände war die Ev. Kita „Arche Noah“, Am Lieden. Hier warteten

schon die Erzieherinnen mit den Kindern auf die Sternsinger. Danach waren sie bei Familie Ritter und anschließend dann bei uns, im Ev. Gemeindebüro. Die Lieder die sie singen, klingen noch eine Weile nach. Und nun haben wir also auch wieder den aktuellen Segen über unserer Haustür.

20*C+M+B*23

Möge er auf alle wirken, die dort ein- und ausgehen. Wir sagen DANKE für diesen königlichen Besuch und wünschen weiterhin viel Freude, Kraft und Erfüllung bei der Ausübung dieses so wichtigen Ehrenamtes.

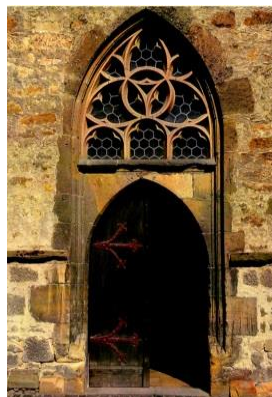
Dagmar Schlitt

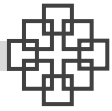


(Bild: Dagmar Schlitt)



- ◆ Im vergangenen Jahr 2022 haben die Ehrenamtlichen der Kirchengemeinde während der Aufsichtzeiten (ohne Gottesdienste) in unserer Walpurgiskirche **14.668 Besucher*innen** zwischen 1. Mai und 15. Okt. 2021 gezählt. Das waren mehr als in den beiden Jahren vor Corona (2018: 14342 // 2019: 13.334) Der **Kirchenvorstand dankt den vielen Ehrenamtlichen des Arbeitskreises Offene Kirche** für ihr Engagement und hofft, dass sich auch weiterhin genügend Aufsichtspersonen melden, um die Kirche auch diesen Sommer wieder zu öffnen. Nur durch ihren Aufsichtsdienst ist die zuverlässige Öffnung möglich. Beachten Sie dazu auch den Aufruf zur Mitarbeit auf S. 20.
- ◆ **Berührt aber ohne Berührung:** Seit Pfingsten 2022 feiern wir wieder regelmäßig **Abendmahl** in unseren Gottesdiensten – aber nach der Corona-Pandemie **in etwas anderer Form:** mit **Einzelkelchen** und **Brot-Hostien**, die sich jede*r selbst vom dargebotenen Teller nimmt. So ist die Übertragung von Viren aller Art beim Abendmahl sehr unwahrscheinlich. Wir hoffen damit dem Bedürfnis nach Sicherheit nachzukommen und doch auch die Gemeinschaft mit Gott und untereinander würdig zu feiern. „Berührt aber ohne Berührung“ eben. Nehmen Sie doch mal wieder teil – **HERZLICH WILLKOMMEN** (Termine im Gottesdienstplan in der Mitte)
- ◆ Auch dieses Jahr bieten wir in der Zeit zwischen Fasching und Ostern jeden Mittwoch wieder Passionsandachten in der inzwischen bewährten Form der „**Feierabendimpulse**“ an: Ein „geistlicher Snack“ auf dem Weg zwischen Arbeitstag und Feierabend: ein bisschen schöne Musik von der Orgel – ein kurzer Impuls zum Nach-Denken – ein Gebet. Nach ca. 20 Minuten entscheiden Sie selbst ob Sie noch einen Augenblick bei Orgelmusik verweilen oder sich schon auf den Heimweg machen. – Achtung: **neue Zeit ist 18.00 Uhr!**





- ♦ **ekhn2030:** Im Herbst 2021 konnten Sie im Gemeindebrief lesen, dass sich unsere Kirche unter dem Begriff „ekhn2030“ auf den Weg umfangreicher Veränderungen macht, die auch in die Gemeinden ausstrahlen werden. Zur Zeit laufen auf der Ebene der Dekanate Gespräche über verstärkte Kooperationen in sog. „**Nachbarschaftsräumen**“. Diese sollen vor allem eine gemeinsame Verwaltung erfahren, mit der Zeit aber auch andere Gebiete der Gemeindegemeinschaft stärker koordinieren. Manche Nachbarschaften machen das schon: z.B. das Gruppenpfarramt von Brauerschwend bis Dirlammen und Stumpertenrod; oder auch die Region in und um Lauterbach. Auch unsere Kirchengemeinde Alsfeld ist inzwischen im Gespräch mit Nachbargemeinden. Wir sind gespannt, welche Entwicklungen sich ergeben – und werden Sie natürlich auf dem Laufenden halten, wenn die Dinge „spruchreif“ sind. Wer mehr über den landeskirchenweiten Prozess, die Notwendigkeiten und ihre Gründe, sowie die Vorgaben für Dekanate und Gemeinden wissen will, kann dies im Internet unter folgender Seite finden: www.ekhn.de/ueber-uns/ekhn2030.html . Machen Sie sich schlau!

.....

Vorab Hinweis:

Gemeinsam Taufe feiern im Schwimmbad Kestrich

Am 24. Juni werden wir uns an einer EKD-Tauffeierinitiative beteiligen und ein großes „Taufest in der Region“ mitfeiern: nicht nur für Babys, sondern auch für Jugendliche und Erwachsene eine gute Gelegenheit, den Segen der Taufe anders zu empfangen. Weitere Informationen im nächsten Gemeindebrief und in Ihrem Pfarramt.

Pfarrer Theo Günther



Frühjahrssammlung der Diakonie 01. – 11.03.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Diakonie,

Zukunft ist Menschenrecht! Doch nicht für jede oder jeden von uns, ist dieses Recht so einfach umsetzbar. Viele haben einen bangen Blick in die Zukunft: Wie soll ich bei den steigenden Preisen die nächste Tankfüllung bezahlen? Wie erkläre ich meinen Kindern, dass ihr Lieblingsmüsli zu teuer ist?

Nach zwei Jahren der Pandemie hatten wir gehofft, dass die Zukunft leichter wird, ein wenig Normalität zurückkehrt. Doch der Ukraine-Krieg mitten in Europa, steigende Lebensmittelpreise und Energiekosten bringen selbst die an ihre Grenzen, die bisher gut über die Runden kamen.

Zukunft ist Menschenrecht! In den Beratungsangeboten des Diakonischen Werkes Vogelsberg suchen wir gemeinsam nach Lösungen, Unterstützung und stehen zu allen Themen beratend zur Seite. Mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort geben wir Menschen die Chance, ihr Leben (wieder) selbst in die Hand zu nehmen und einen positiveren Blick auf die Zukunft zu gestalten.

Da für wichtige Bereiche und besondere Projekte, keine staatlichen oder kirchlichen Ressourcen bereitgestellt werden, ist die Diakonie auf Spenden angewiesen. Deshalb bitten wir Sie: Beteiligen Sie sich an der diesjährigen Frühjahrssammlung. Ihr Regionales Diakonisches Werk arbeitet hier eng verzahnt mit den Kirchengemeinden zusammen.

Lassen Sie uns gemeinsam den Menschen in unserer Region helfen. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie all diejenigen, die etwas banger in die Zukunft blicken!

Danke für Ihr Vertrauen und Ihre Verbundenheit.

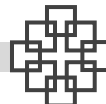
Herzliche Grüße

gez. Fred Weissing

Leiter Diakonisches Werk Vogelsberg

Theo Günther

Gemeindepfarrer



Diakonie 
 Diakonisches Werk
 Vogelsberg

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Spendenkonto:

Diakonischen Werkes Vogelsberg:

Sparkasse Oberhessen,

IBAN: DE61 5185 0079 0360 1443 56,

Verwendungszweck: Diakonie-Sammlung

Bitte geben Sie zusätzlich Ihre Adresse an, sofern Sie eine Zuwendungsbestätigung wünschen.

Wir beraten und helfen

Unsere Angebote:

- Allgemeine Lebensberatung
- Familienberatung
- Schwangerenberatung
- Schwangerschaftskonfliktberatung
- Beratung bei häuslicher Gewalt
- Flüchtlingsberatung
- Gesundheitsförderung von Müttern, Vätern, pflegenden Angehörigen
- Betriebliche Gesundheitsberatung

Wir sind für Sie da!

Dienststelle Lauterbach
 Schlitzer Str. 2
 36341 Lauterbach
 Telefon: 06641-64669-0

Dienststelle Alsfeld
 Altenburger Str. 33
 36304 Alsfeld
 Telefon: 06631-72031

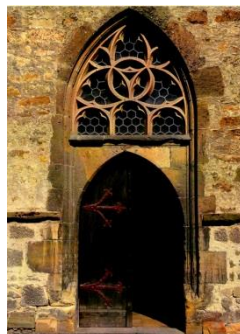
E-Mail: beratungsstelle@diakonie-vogelsberg.de
www.diakonie-vogelsberg.de
 Termine nach telefonischer Vereinbarung!



Lust auf Kirchenaufsicht?

Ein neues Jahr hat begonnen – eine neue Saison „Offene Kirche“ steht bevor: auch dieses Jahr soll im Sommer unsere Walpurgiskirche wieder von Mai bis Mitte Oktober für Besucher*innen aus nah und fern täglich geöffnet werden.

Dazu braucht die Kirchengemeinde viele Menschen, die mitmachen und regelmäßig oder auch nur „ab und zu“ die Aufsicht für 2 Stunden oder mit einer Pause auch die vier Stunden eines Tages übernehmen.



Wir freuen uns, wenn möglichst alle, die bisher schon diesen Dienst versehen haben, wieder mitmachen

–

**und wir freuen uns,
wenn wir auch neue Interessierte gewinnen können!**

Ein Vorbereitungs- und Austauschtreffen mit sachkundiger Kirchenführung ist für Ende April vorgesehen (der Termin wird dann im Anschreiben mit der Einteilung bekannt gegeben).

Alle bisherigen Mitarbeiter*innen werde ich im Laufe des März anschreiben und wieder um freundliche Unterstützung und Angaben ihrer Aufzeichnungsmöglichkeiten bitten.

Daneben sollten sich **neue Interessierte** an der Mitarbeit in der Kirchenaufsicht im Gemeindebüro (☎ 4496) oder im Pfarramt III (☎ 5354) melden, damit wir mit Ihnen planen. Hier erhalten Sie auch Antwort, wenn Sie noch Fragen haben.

**Für Ihr Interesse und Ihre Mithilfe schon jetzt:
HERZLICHEN DANK !**

Pfarrer Theo Günther



DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: Die Sterne der Nacht, die Blumen des Tages und die Augen der Kinder. Auch wenn umstritten ist, ob der Dichter und Philosoph Dante Alighieri (1265 – 1321) dies wirklich so schrieb: Die Welt ist voller Schönheit. Doch fällt es angesichts der aktuellen Krisen schwer, das zu sehen.

In dunklen Zeiten braucht es Licht, um den Mut nicht zu verlieren. Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche steht deshalb in diesem Jahr unter dem Motto „Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagttheit“. Wir laden Sie ein, von Aschermittwoch bis Ostern mit uns unterwegs zu sein. „Licht an!“ heißt es in der ersten der sieben Wochen. Wir werden genau hinschauen: auf unsere Ängste (Woche 2) und auf das, was uns trägt und Kraft gibt (Woche 3). In der Mitte der Fastenzeit,

der vierten Woche, strahlen und leuchten wir selbst. Von da an rückt Ostern immer näher, und wir gehen gemeinsam (Woche 5) durch die dunkle Nacht (Woche 6) in den hellen Morgen (Woche 7). In den sieben Fastenwochen geht es nicht allein um innere Erleuchtung, sondern auch um die Ausstrahlung auf andere. Werden wir unser Licht auch anderen schenken? Werden wir Helligkeit bringen? Mit unseren Worten, Gesten, unserem Tun?

Die Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns Tag für Tag zu neuen Erfahrungen. Diese Zeit lässt uns mit einem anderen Blick auf die Welt schauen. Schön, dass Sie dabei sind!

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter
der Aktion „7 Wochen Ohne“



O, du lieber Augustin

Sollte das nicht besser geändert und gegendert werden? Sind diese alten Lieder überhaupt so heute noch singbar? Eigentlich passt diese aus der Barockzeit stammende Weise perfekt in unsere Zeit. Den Menschen sollte in den Zeiten der Pest, die Hoffnung und der Humor nicht genommen werden.

Neuerdings sind wir aus Energiespargründen nicht mehr in der Kirche. Wie ist das aber mit dem Singen, dürfen wir damit weitermachen?

Liebe Gemeindemitglieder/innen, im Gemeindehaus klingt es nicht immer nur schön, zwei Jahre Pause ohne Gesang, dann auch noch die ein oder andere schwere Liedweise, das macht sich bemerkbar. Offenbar geht es auch anders, wie unser kleines offenes Singen am 1. Advent gezeigt hat. Nicht die Zahl ist

entscheidend, sondern die richtige Einstellung. Das ist keine Geisteshaltung, sondern eine einfache Sache der „Körperhaltung“. Wer falsch sitzt, kann auch nicht richtig singen....

Nutzen wir die Zeit im Gemeindehaus. Wer möchte, kann gerne mal am Sonntagvormittag 30 Minuten länger bleiben. Im Anschluss an den Gottesdienst singen wir einige alte und neue Lieder und erhalten Tipps, die uns das Singen leichter machen.

Der erste Termin ist Sonntag der 19. Februar, der nächste dann am 19. März.

Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Simon Wahby, Dekanatskantor

Orgelkurse

Seit vielen Jahrzehnten bietet die Landeskirche Orgelkurse an. Diese Kurse sind von der Landeskirche gefördert

und sollen es ermöglichen, neben einem anderen Instrument auch das Orgelspielen zu erleben und zu erlernen.

.



Wir haben das Glück, dass wir gleich zwei größere Instrumente in der Gemeinde haben, die zum Orgelspielen und üben genutzt werden können. Leider ist in den letzten Jahren das Erlernen eines Musikinstrumentes stark in den Hintergrund gerückt. Das hat verschiedene Gründe und hat nicht nur mit der Pandemie zu tun. Der Vorteil beim Orgelunterricht ist, dass man kein eigenes Instrument haben muss, neben den technischen Elementen auch ein umfangreiches theoretisches Wissen vermittelt bekommt und sich nach dem Erlernen

der Grundlagen ein gutes Taschengeld durch die ein oder andere Vertretung erwirtschaften lässt.

Auch Erwachsene, die wieder Zeit für ein neues Hobby haben, sind herzlichst eingeladen.

Wünschenswert wären Klavierkenntnisse (alternativ Keyboard oder Akkordeon), es gibt aber auch die Möglichkeit ohne Vorkenntnisse in die Ausbildung einzusteigen.

Interessenten können sich gerne bei mir melden. Kontakt: Dekanatskantor Simon Wahby,
eMail: simon.wahby@ekhn.de,
Telefon: 06631/72818



(Bild Orgel: Wahby Privat)



„Keltische Messe“

Weiterhin können sich interessierte Sängerinnen und Sänger bei der Projektkantorei „Keltische Messe“ anmelden.

Die Gemeindekantorei möchte mit der „Keltischen Messe“ zu einem Projektchor zusammen mit der Dekanatskantorei Vogelsberg einladen.

Bei der „Keltischen Messe“ von Peter Reulein handelt es sich um ein Werk, das uns in eine mystische und alte Zeit zurückführt und mit zahlreichen Sonnen- und Lobgesängen der Seele freien Lauf lässt.

Noch heute üben die Gesänge innerhalb der Iona-Liturgie (hebräisch = Taube) eine ungemeine Faszination auf uns aus.

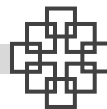
Peter Reulein gelingt mit seiner „Keltischen Messe“ durch die Verbindung von alten Bräuchen der keltischen Naturvölker mit der frühchristlichen Spiritualität von Iona eine einzigartige Klangkulisse.

Interessenten können sich bei Simon Wahby (Tel. 06631/72818 und simon.wahby@ekhn.de) oder im Gemeindebüro anmelden. Die Proben finden immer mittwochs in der Zeit von 19.30 - 21.00 Uhr im Tilemann-Schnabel-Haus, Am Lieden 2 statt.

Simon Wahby, Dekanatskantor



(Bild Drehleiher, privat Wahby)



Weltgebetstag
Taiwan
3. März 2023



WELTGEBETSTAG AUS TAIWAN

AM 3. MÄRZ 2023

Das Titelbild zum Weltgebetstag am 3. März 2023 hat die Künstlerin **Hui-Wen Hsiao** gestaltet. Sie wurde 1993 in Tainan (Taiwan) geboren. Über ihr Land sagt Hui-Wen Hsiao: **„Wir fühlen uns eigenständig und wollen auf unsere eigene Weise leben. Wir haben euch so viel zu geben.“** Die Frauen auf dem Gemälde sitzen an einem Bach, beten still und blicken in die Dunkelheit. Trotz der Ungewissheit des Weges, der vor ihnen liegt, wissen sie, dass die Rettung durch Christus gekommen ist. Die Vögel (Mikadofasan und Schwarzgesichtlöffler) sind endemische Tierarten, die vom Aussterben bedroht sind. Die Schmetterlingsorchideen sind der Stolz Taiwans, das weltweit als das „Königreich der Orchideen“ bekannt ist.

Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.



Dieses Jahr wieder in gewohnter Weise in unseren Gemeinden:

Gottesdienst zum Weltgebetstag am

Freitag, 3. März 2023 um 18.30 Uhr

im Pfarrzentrum der katholischen Kirche mit gemütlichem Beisammensein im Anschluss.

MONATSSPRUCH MÄRZ 2023

**Was kann
uns scheiden
von der
Liebe Christi?**

Römer 8,35

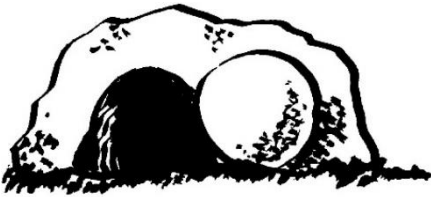


(Text Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017
Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik © GemeindebriefDruckerei)





Spirituetter Osterspaziergang



„... als aber der Sabbat vergangen war“, gingen Frauen am frühen Morgen des dritten Tages nach Jesu Kreuzigung zu seinem Grab, um ihn zu salben.

(Gemeindebrief.Evangelisch Grafik Layer-Stahl)

In diesem Jahr laden wir ein, sich am dritten Tag des Morgens früh ebenfalls miteinander auf den Weg zu machen: von der Walpurgiskirche zur Friedhofskapelle des Alsfelder Friedhofs und anschließend zum Martin-Rinckart-Haus am Einsteinplatz. So werden wir, wie die Frauen und Jünger, der Botschaft von Ostern nachgehen: von der Dunkelheit zum Licht der Auferstehung gehen und dann beim gemeinsamen Osterfrühstück dankbar das Leben schmecken:

6.00 Uhr: Beginn in der Walpurgiskirche mit einer kurzen Andacht im Dunkeln

ca. 6.45 Uhr: Andacht in der Friedhofskapelle mit Einzug der Osterkerze

ca. 8.00 Uhr: Osterfrühstück im Martin-Rinckart-Haus

Die beiden Andachten können auch einzeln besucht werden – wer sich den Weg zu gehen nicht zutraut, kann die Strecken auch mit dem Auto fahren. Zur Organisation des Osterfrühstücks achten Sie ab Ende März auf die dann ausgelegten Flyer.

Bei Fragen: gerne melden bei
Pfarrer Theo Günther, ☎ 06631-5354



(Gemeindebrief.Evangelisch Foto Lotz)

**So. 12.02.2023****Martin-Rinckart-Haus**

Sexagesimae
P: Jessaja 55, (6-7) 8-12a

9.30 Uhr Gottesdienst Remy

18.00 Uhr Gottesdienst Remy

Kollektenzweck:
Für die Hessische Luther-
stiftung

Tilemann-Schnabel-Haus

11.00 Uhr Kindergottesdienst Kigo-Team/
Ritter

So. 19.02.2023**Martin-Rinckart-Haus**

Estomihi
P: 1. Korinther 13, 1-13

9.30 Uhr Gottesdienst Ritter
mit Abendmahl
u. anschl. offenes
Singen

Kollektenzweck:
Für die eigene Gemeinde

18.00 Uhr Gottesdienst Ritter
mit Abendmahl

Tilemann-Schnabel-Haus

11.00 Uhr Kindergottesdienst Kigo-Team/
Ritter

So. 26.02.2023**Martin-Rinckart-Haus**

Invokavit
P: Hiob. 2,1-13

9.30 Uhr Gottesdienst Günther

18.00 Uhr Gottesdienst Günther

Kollektenzweck:
Für Christen helfen

Tilemann-Schnabel-Haus

11.00 Uhr Kindergottesdienst Kigo-Team/
Ritter



Mi. 01.03.2023

Walpurgiskirche

18.00 Feierabend-Impuls
(mit Musik)

Fr. 03.03.2023

**Pfarrzentrum
Christ-König**

18.30 Uhr ökumenischer
Gottesdienst zum
Weltgebetstag

So. 05.03.2023

Martin-Rinckart-Haus

Reminisziere
P: Markus 12, 1-12

11.00 Uhr Gottesdienst

Lektor
Herr Roth

18.00 Uhr Gottesdienst

Lektor
Herr Roth

Kollektenzweck:
Für die eigene Gemeinde

Tilemann-Schnabel-Haus

11.00 Uhr Kindergottesdienst

Kigo-Team/
Ritter

Di. 07.03.2023

Stadtmission Alsfeld

19.00 Uhr Friedensgebet

Mi. 08.03.2023

Walpurgiskirche

18.00 Uhr Feierabend-Impuls
(mit Musik)



So. 12.03.2023

Martin-Rinckart-Haus

Gottesdienst
Sonntags

10:00 Uhr

10.00 Uhr Gottesdienst

Remy

18.00 Uhr Gottesdienst

Remy

Okuli

P: Lukas 22, 47-53

Tilemann-Schnabel-Haus

Kollektenzweck:
Für die Einzelfallhilfen der
regionalen diakonischen
Werke (Diakonie Hessen)

11.00 Uhr Kindergottesdienst

Kigo-Team
Ritter

Mi. 15.03.2023

Walpurgiskirche

18.00 Uhr Feierabend-Impuls
(mit Musik)

So. 19.03.2023

Martin-Rinckart-Haus

Lätare

P: Jesaja 54, 7-10

10.00 Uhr Gottesdienst

anschl. offenes
Singen

Ritter

Kollektenzweck:

Für die eigene Gemeinde

18.00 Uhr Gottesdienst

Ritter

Tilemann-Schnabel-Haus

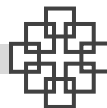
11.00 Uhr Kindergottesdienst

Kigo-Team/
Ritter

Mi. 22.03.2023

Walpurgiskirche

18.00 Uhr Feierabend-Impuls
(mit Musik)



So. 26.03.2023

Martin-Rinckart-Haus

Judika

P: Hebräer 5, (1-6) 7-9 (10)

10.00 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl

Remy

Kollektenzweck:

Für die Stiftung Nieder-
Ramstädter Diakonie

18.00 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl

Remy

Tilemann-Schnabel-Haus

11.00 Uhr Kindergottesdienst Kigo-Team/
Ritter

Mi. 29.03.2023

Walpurgiskirche

18.00 Uhr Feierabend-Impuls
(mit Musik)

So. 02.04.2023

Walpurgiskirche

Palmsonntag

P: Johannes 12,12-19

11.00 Uhr Vorstellungs-
gottesdienst der
Konfirmand*innen
mit Abendmahl

Ritter/
Günther

Kollektenzweck:

Für die eigene Gemeinde

DGH Reibertenrod

17.00 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl

Günther

Martin-Rinckart-Haus

19.00 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl

Günther

**Di. 04.04.2023****Christ-König-Kirche**

19.00 Uhr Friedensgebet

Do. 06.04.2023**Martin-Rinckart-Haus**Gründonnerstag
P: Lukas, 22,39-4618.00 Uhr Abendmahl zum
Sattwerden
(s. S.26)Team und
GüntherKollektenzweck:
Für die eigene Gemeinde**Fr. 07.04.2023****Walpurgiskirche**Karfreitag
P: Kolosser 1,13-20

10.00 Uhr Gottesdienst

Remy

Kollektenzweck:
Für die Sozial- und Friedens-
arbeit in Israel18.00 Uhr Karfreitags-
VesperRemy und
Kantorei**So. 09.04.2023****Walpurgiskirche**Ostersonntag
P. 1. Korinther 15,1-116.00 Uhr Osterspaziergang
von der WPK über
den Friedhof zum
MRH – anschl.
dort gem. Oster-
frühstück (s.S.27)

Günther

Kollektenzweck:
Für die Arbeit mit Kindern
und Jugendlichen in Gemein-
den, Dekanaten und Jugend-
werken

10.00 Uhr Ostergottesdienst

Günther



Mo. 10.04.2023

Walpurgiskirche

Ostermontag
P. Lukas 24, 13-35

10.00 Uhr Familiengottes-
dienst

Ritter /
Kigo-Team

Kollektenzweck:
Für die eigene Gemeinde

So. 16.04.2023

Walpurgiskirche

Quasimodogeniti
P: 1. Mose 32, 23-32

10.00 Uhr Gottesdienst
mit Taufe

Remy

Kollektenzweck:
Für die Adalbert-Pauly-Stiftung,
Stiftung für das Leben und land-
gräfliche Stiftung von 1721

Martin-Rinckart-Haus

19.00 Uhr Gottesdienst

Remy

So. 23.04.2023

Walpurgiskirche

Misericordias Domini
P: 1. Petrus 5,1-4

10.00 Uhr Gottesdienst

Remy

Martin-Rinckart-Haus

Kollektenzweck:
Für die Tafelarbeit der regio-
nalen Diakonischen Werke

19.00 Uhr Gottesdienst

Remy

So. 30.04.2023

Walpurgiskirche

Jubilate
P: Johannes 16,16-23a

10.00 Uhr Gottesdienst

Ritter

Tilemann-Schnabel-Haus

Kollektenzweck:
Für die eigene Gemeinde

11.00 Uhr Kindergottesdienst

Kigo-Team/
Ritter

Martin-Rinckart-Haus

19.00 Uhr Gottesdienst

Ritter



Di. 02.05.2023

Walpurgiskirche

19.00 Uhr Friedensgebet mit
kurzem Pilger-
spaziergang zum
Labyrinth in den
Erlen

So. 07.05.2023

Walpurgiskirche

Kantate
P: 1. Samuel 16,14-23

10.00 Uhr Konfirmations-
gottesdienst
Gruppe Nord

Günther

Kollektenzweck:
Für die kirchenmusikalische
Arbeit in der EKHN

Tilemann-Schnabel-Haus

11.00 Uhr Kindergottesdienst Kigo-Team/
Ritter

So. 14.05.2023

Walpurgiskirche

Rogate
P: 1.Tim. 2,1-6a

10.00 Uhr Konfirmations-
gottesdienst
Gruppe Süd

Ritter

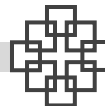
Kollektenzweck:
Wird im Gottesdienst be-
kannt gegeben

Tilemann-Schnabel-Haus

11.00 Uhr Kindergottesdienst Kigo-Team/
Ritter



**Taufen sind auch zur Zeit in Absprache möglich – bitte melden Sie sich
beim Pfarrer Ihres Bezirks oder im Gemeindebüro.**





Kleidersammlung für Bethel

Alsfeld/Bielefeld-Bethel. In der Evangelischen Kirchengemeinde Alsfeld wird vom

21. bis 28. Februar 2023

Kleidung für Bethel gesammelt. Gute, tragbare Kleidung und Schuhe können im Tilemann-Schnabel-Haus, Am Lieden 2 und im Martin-Rinckart-Haus, Einsteinplatz jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr abgegeben werden. Kleidersäcke sind im Evangelischen Gemeindebüro, Am Lieden 4 a, zu erhalten.

MONATSSPRUCH APRIL 2023

Christus ist gestorben
und lebendig geworden,
um Herr zu sein über
Tote und Lebende.

Römer 14,9



(Text Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017
Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik © GemeindebriefDruckerei)

MINA & Freunde



Rambachhaus *Seniorenzentrum in Alsfeld*

steht für Zuverlässigkeit und Kompetenz

- Stationäre Pflege und Betreuung bei eingeschränkter Alltagskompetenz nach § 43 b SGB XI ☎ (06631) 978 - 0
- Ambulante Pflege und Betreuung ☎ (06631) 9118 190
- Verhinderungs- und Kurzzeitpflege ☎ (06631) 978 - 0
- Tagespflege – 7 Tage in der Woche ☎ (06631) 9118 198
- Betreuung von Personen mit eingeschränkter Alltagskompetenz nach § 45 b SGB XI
- Pflegeberatung
- seniorengerechte Wohnungen
- *Essen auf Rädern* ☎ (06631) 978-600
- *Park-Café Restaurant* ☎ (06631) 978-390
auch für die Öffentlichkeit geöffnet



Bitte rufen Sie uns an – wir sind gerne für Sie da!

☎ (06631) 978-0

info1@rambachhaus.de

www.rambachhaus.de

Pflege mit 



Innehalten | Meditation

Achtsamkeit | Impuls | Innehalten | Segen



Die nächsten Termine:
immer montags um 19.30 Uhr
Chorraum der Dreifaltigkeitskirche

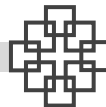
06.02. / 20.02.

06.03. / 20.03.

03.04. / 24.04.

(Bitte an warme Kleidung denken, die Kirche ist ungeheizt!)
Wir haben inzwischen andere Stühle, die zur Meditation besser
geeignet sind. Wieder oder neu:

Herzlich willkommen!



Frauengesprächskreis

jeweils 19.30 Uhr
Martin-Rinckart-Haus,
Einsteinplatz 6

Termine und Themen:

Do. 23. Februar

**Infos und Austausch zum
Weltgebetstag der Frauen aus Taiwan**
„Du hast meinen Glauben gesehen“
(Referentin: Cordula Otto)

Do. 30. März

Was geschieht im Abendmahl?
(Pfr. Günther)

Do. 27. April

Thema und ggf. Referent*innen noch offen

Änderungen können sich ergeben.
Bitte beachten Sie auch die Hinweise in der Tagespresse

Neue Gesichter sind jederzeit gerne gesehen.

HERZLICH WILLKOMMEN !



Aus dem regionalen Diakonischen Werk Vogelsberg erreicht uns die folgende gute Nachricht für alle, die mit den Heizkosten zu kämpfen haben:

Mehreinnahmen aus Kirchensteuern für Menschen in Not

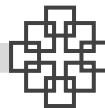
**Energiepreispause: Diakonisches Werk und Dekanat
Vogelsberg stellen gemeinsames Hilfskonzept vor**

Das Diakonische Werk Vogelsberg erhält rund 70.000 Euro von der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN). Dies sind zusätzliche Kirchensteuereinnahmen aus der staatlichen Energiepreispause. Die Verteilung dieser Mittel erfolgt über einen entsprechenden Verteilerschlüssel in die Regionen. Ziel ist eine schnelle und nachhaltige Unterstützung von Betroffenen.

Bereits seit Januar können sich bedürftige Menschen bei den Beratungsstellen des Diakonischen Werks in Lauterbach oder Alsfeld unter den Telefonnummern 06641 – 646690 oder **06631 – 72031** melden. Dort werden in der Reihenfolge der eingehenden Anfragen Termine zur Beratung vergeben. „Die Hilfen sollen dort ankommen, wo sie dringend



Foto: T. Günther



benötigt werden“, sagt Fred Weißing, Leiter der regionalen Diakonie. Außerdem ist es das Ziel, sowohl eine kurzfristige als auch eine nachhaltige Unterstützung anzustreben. Aus diesem Grund ist mit der Vergabe der Mittel an Bedürftige auch immer eine Beratung verbunden, die die individuelle Lebenssituation berücksichtigt und nach Möglichkeit weitere Maßnahmen zur Existenzsicherung mit sich bringt. Dies können Ansprüche auf dauerhafte staatliche Hilfen oder eine Verhandlung mit Energieversorgern sein. „Dadurch erreichen wir eine auf längere Zeit angelegte Unterstützung, von der die Menschen letztendlich auch mehr haben. Wir vervielfältigen damit quasi den Effekt“, so Weißing weiter.

Anträge aus diesem Topf können alle Menschen mit 1. Wohnsitz im Vogelsberg stellen, auch wenn sie nicht Mitglied der evangelischen Kirche sind. Als Beispiele für konkrete Antragsstellungen nennt Weißing ALG II-Empfänger mit Stromschulden, Niedriglohnempfänger und Menschen aus der Mitte der Gesellschaft mit Energieschulden (Heizung, Strom). „Aber auch, wer seine Energiekosten bezahlt hat, damit z.B. das Gas oder der Strom nicht abgestellt werden, und sich dadurch in einer Notlage befindet, darf uns ebenfalls gern kontaktieren“, ermuntert Weißing Menschen, mit der Diakonie in Verbindung zu treten. Die Höhe der Antragshilfen ist gedeckelt, in der Regel wird es bei einer einmaligen Hilfsleistung bleiben.

Auch Dekanin Dr. Dorette Seibert ermutigt bedürftige Menschen, sich in den Beratungsstellen zu melden. Sie freut sich sehr, dass die Mehreinnahmen an Kirchensteuer wieder den Menschen in der Region zugutekommen.

(Traudi Schlitt, Öffentlichkeitsarbeit,
Evangelisches Dekanat Vogelsberg)



Letzte Hilfe-Kurs

Sa **18. Feb 2023** von 10 bis 14 Uhr
mit Stephan Eppler, Palliativ-Care-Fachkraft



Familienzentrum Homberg (Ohm), Frankfurter Str. 1

Weitere Infos und Anmeldungen bis 13.02. unter Tel. 06631.91149-16
und per e-mail an: fz@homberg.de oder holger.schaeddel@ekhn.de



EVANGELISCHE KIRCHE
DEKANAT VOGELSBERG
www.vogelsberg-evangelisch.de

Mehr Infos bei:

EVANGELISCHES DEKANAT VOGELSBERG

Familienarbeit und Erwachsenenarbeit55plus

Telefon: 06631 91149-16,

Mail: holger.schaeddel@ekhn.de



LESENSWERT

Buchladen am Rathaus

Finden Sie bei uns Ihr Lieblingsbuch!

Außerdem erhalten Sie
Tickets für Veranstaltungen und Lesungen.

Schauen Sie mal rein!

Markt 2 | 36304 Alsfeld
Telefon 06631 7762345
WhatsApp 0170 3211878
hallo@buchladen-lesenswert.de
www.buchladen-lesenswert.de



Lust auf eine Woche Dänemark? Oder einen Tag mit der ganzen „Familie in einem Boot“ auf dem Nieder-Mooser See? Auch Angebote für „Oma, Opa & Du“ finden sich im neuen Prospekt des Gemeindepädagogischen Dienstes für 2023. Es lohnt, ihn sich anzuschauen – nicht nur aber auch für Jugendliche!



Den ganzen Prospekt mit vielen Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien über das ganze Jahr hinweg kann man downloaden unter:

<https://dekanat-vogelsberg.ekhn.de/angebote/kinder-und-jugendliche.html>



Jetzt ist die Zeit...

für den Kirchentag 2023
in Nürnberg



*Deutscher Evangelischer
Kirchentag Nürnberg
7.–11. Juni 2023*

Vom 7. bis 11. Juni 2023 ist es endlich so weit: Der Deutsche Evangelische Kirchentag findet nach vier Jahren Pause wieder statt. Doch was genau ist der Kirchentag eigentlich? Wer sich darunter vorstellt, lediglich einen Tag in einer Kirche zu verbringen, liegt falsch. Kirchentag ist viel mehr! Der Kirchentag ist eine fünftägige Großveranstaltung, die Vielfältiges zu bieten hat.

Bei ungefähr 2.000 Veranstaltungen ist für alle etwas dabei. Teilnehmende können sich ein individuelles Programm zusammenstellen, ganz nach ihren eigenen Interessen. Jugendliche ab etwa 13 Jahren besuchen das Zentrum Jugend, Familien erleben besondere Elemente und Erwachsene jeden Alters sind Teil einer großen Bewegung.

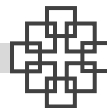
Kirchentag ist es ein großes Anliegen, aktuelle Herausforderungen in den Blick zu nehmen und Menschen eine Plattform zu geben.

Wer gerne selbst Hand anlegt, sollte sich einmal durch das Workshop-Angebot blättern.

Kirchentag ist einmalig!

Das Allerwichtigste beim Kirchentag sind die Menschen selbst. Die Gemeinschaft, der Austausch untereinander und das Fest des Glaubens stehen im Mittelpunkt des Geschehens. Gottesdienste, Konzerte, Spiel und Spaß, Diskussions-Foren, Bibelgespräche und vieles mehr erwarten Sie. Egal, ob allein, mit der eigenen Freundes- oder Gemeinde-Gruppe oder der Familie: Einsam wird auf dem Kirchentag niemand sein.

Der Kirchentag steht dabei unter der Losung „Jetzt ist die Zeit“ (Mk 1,15). Vielleicht ist es ja auch für Sie an der Zeit, für ein paar Tage aus dem Alltag auszubrechen und zum Kirchentag zu kommen. Informationen dazu finden Sie auch unter www.kirchentag.de.



kirchentag.de

Fahren Sie mit anderen aus dem Vogelsberg nach Nürnberg!
Unser Dekanat bietet eine gemeinsame Fahrt an:

Ein Flyer für Erwachsene bzw. Familien sowie ein gesonderter Flyer für Jugendliche ist in Arbeit und erscheint in den nächsten Tagen – dort erfahren Sie alle Details zur Fahrt (Bahn oder Reisebus), Unterkunft, einem Vortreffen und der durchgehenden Begleitung.

Gerne können Sie den Flyer ab sofort voranfragen bei

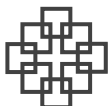
- valentin.zimmerling@ekhn.de, Tel. 06631.91149-33 (für Jugendliche und junge Erwachsene)
- holger.schaeddel@ekhn.de, Tel. 06631.91149-16 (für Erwachsene bzw. Familien)

Wir freuen uns auf Ihr Dabei-Sein, denn „**Jetzt ist die Zeit!**“

Ich bin dabei!



Deutscher Evangelischer Kirchentag
Nürnberg 7.–11. Juni 2023



Ein musikalisches Abenteuer mit Boomwhackers

Boomwhackers sind bunte Kunststoffröhren in unterschiedlichen Längen, die durch Klopfen auf Tisch, Boden und Hand harmonische Töne in unterschiedlichen Höhen erzeugen.

Anhand dieser „Instrumente“ lernen die Kinder auf anschauliche Weise, dass die Töne in einer bestimmten Reihenfolge -in einer sogenannten „Tonleiter“- angeordnet sind. Die Boomwhackers wurden der Kita gespendet und so mussten einige Regeln neu besprochen werden. Schon kurze Zeit später schallten fröhliche Kinderstimmen, begleitet vom Klang der Boomwhackers durch die Räume der Kita: „Gottes Liebe ist so wunderbar“ und „Bumm tschakka Bumm, wir machen Bumm tschakka Bumm.“

Es ist schön zu beobachten, wie motiviert die Kinder beim Musi-

zieren sind und wie schnell sie einen Rhythmus nachspielen können. Das ist auch nicht erstaunlich, denn schon für unsere Kleinsten gehören Lieder und rhythmische Fingerspiele in den Kita-Alltag. Auch unser Kantor, Herr Wahby, begeistert wöchentlich unsere großen Kinder mit seinen musikalischen Lerninhalten.

Nachdem die Kids anfangs die Lieder mit den Boomwhackers rhythmisch begleiten, werden wir später versuchen eine kleine Melodie anhand farbiger Noten nachzuspielen. Rechtzeitig an unserer Faschingsfeier kann dann unser kleines Orchester für Musik und Stimmung sorgen und vielleicht finden unsere bunten Instrumente auch beim Sommerfest ihren Einsatz.

Das Team der Kita
„Am Rodenberg“





Kinderseite

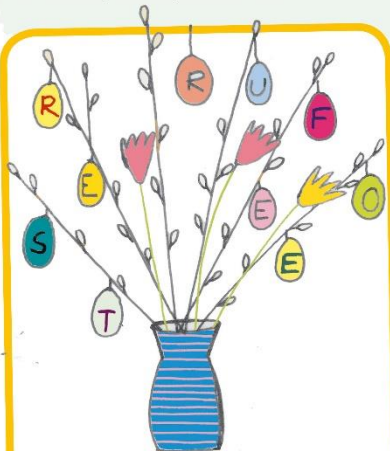
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus bleibt bei uns

Jesus ist am Kreuz gestorben. Seine Freunde sind traurig – wie soll es nun ohne ihn weitergehen? Am Ostersonntag besucht eine Frau das Grab. Doch es ist offen! Jesu Leichnam ist weg und ein Engel sagt, dass Jesus lebt. Er hat den Tod besiegt! Er ist wieder mit Gott vereint. Alle Jünger und Freunde feiern ein Festessen – und es ist, als sei Jesus bei ihnen.



Rätsel: Wenn ich wüsste, wer das ist,
der immer mit zwei Löffeln frisst?
Auflösung: Hase



Was zündet man in der Osternacht an?
Bringe die Buchstaben in die richtige
Reihenfolge, dann erfährst du es.

Treffen sich zwei Rührer an Ostern.
Sagt das eine zum anderen: Ich bin
heute so durcheinander.

Dino-Eier zu Ostern

Stecke eine kleine Dino-Figur in einen Luftballon und fülle ihn mit Wasser. Lege den Ballon in einer Schüssel ins Tiefkühlfach, bis er gefroren ist. Nimm ihn heraus und schneide das Eis-Ei aus dem Ballon. Der Dino schlüpft bald aus!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: Osterhase





Nachmittag für Ältere

Nachmittag für Ältere

Der „Nachmittag für Ältere“ trifft sich wieder mit Frau Gleiser und Pfarrer Günther. Folgende Termine sind vorgesehen: jeweils 14tägig am Mittwoch um 15.00 Uhr im Martin-Rinckart-Haus:

15. Feb.

1. Mär. – 15. Mär. – 29. Mär.

12. Apr. – 26. Apr.

Neue Gesichter sind jederzeit gerne gesehen.

HERZLICH WILLKOMMEN !

HOSPIZVEREIN ALSFELD e.V.

Ambulante Sterbe- und Trauerbegleitung

Wir, der Hospizverein Alsfeld e.V., wollen unabhängig von Alter, Lebenseinstellung, Glauben, Herkunft, finanzieller Voraussetzungen den Kranken die Möglichkeit geben, in Würde sterben zu können.

**Mitgehen – Dasein – Zuhören – bis zuletzt,
gibt Hoffnung zum Leben**

Hospizbüro: Am Lieden 4a • 36304 Alsfeld

Telefon: 06631 - 70 91 73

E-Mail: info@hospiz-alsfeld.de

Spendenkonto: Sparkasse Oberhessen • IBAN: DE35518500790310100390

VR Bank HessenLand • IBAN: DE685309320000001534033





Walpurgiskirche	Kirchplatz 1	
Dreifaltigkeitskirche	Roßmarkt 26	
Tilemann-Schnabel-Haus	Am Lieden 2	
Martin-Rinckart-Haus	Einsteinplatz 6	
Pfarramt I Karl-Weitz-Straße 30	Pfarrer Peter Remy, Vorsitzender des Kirchen- vorstandes E-Mail: peter.remy@ekhn.de	☎ 06631- 3435 📠 06631-919813
Pfarramt II Am Lieden 4	Pfarrer Uwe Ritter E-Mail: uwe.ritter@ekhn.de	☎ 06631-3465 📠 06631-1262
Pfarramt III Bantzerweg 1	Pfarrer Theo Günther E-Mail: theo.guenther @ekhn.de	☎ 06631-5354 📠 06631-919853
Dekanin Haus der Kirche Evangelisches Dekanat Vogelsberg, Fulder Tor 28	Dr. Dorette Seibert E-Mail: dorette.seibert@ekhn.de	☎ 06631-9114912 📠 06631 9114920
Evangelische Alten- heimseelsorge Haus Stephanus und Rambachhaus	Pfarrer Horst Nold	☎ 06631-2162
Küster	Jürgen Bellinger	☎ 06631-4496



SO FINDEN SIE UNS

Evangelisches Gemeinde-
büro, Am Lieden 4 a
Öffnungszeiten:
montags – freitags
9.00 – 12.00 Uhr

Dagmar Schlitt
Natascha Spahn
E-Mail: kirchengemeinde.
alsfeld@ekhn.de
www.evangelische-kirche-
alsfeld.ekhn.de

 06631-4496
 06631-72350

Kantor

Dekanatskantor
Simon Wahby
simon.wahby@ekhn.de

 und
 06631-72818

Evangelische
Jugendarbeit
Am Lieden 4 a

Valentin Zimmerling
Jugenddiakon, E-Mail:
valentin.zimmerling@ekhn.de

 06631-91149-33


Posaunenchorleiter

Ulrich Beyenbach

 06631-74474

Evangelische
Kindertagesstätte
„Arche Noah“ Am Lieden

Am Lieden 2
Leitung: Svenja Sherrard
E-Mail: kita.arche-noah.als-
feld@ekhn.de

 06631-3122

Evangelische
Kindertagesstätte
In der Krebsbach

Schlesienstraße 1
Leitung: Michaela Bastian
E-Mail: kita.krebsbach.als-
feld@ekhn.de

 06631-6967
 06631-709399

Evangelische
Kindertagesstätte
Am Rodenberg

Einsteinplatz
Leitung: Heike Schweiner
E-Mail: kita.rodenberg.als-
feld@ekhn.de

 06631-5141
 06631-708504

Diakonisches Werk
Altenburger Str. 33
Sprechzeiten:

Dekanatsstelle Vogelsberg
Termine nach Vereinbarung

 06631-72031
 06631-3967



Seniorenheime

(zuständig: Pfarrer Horst Nold, Alsfeld-Eudorf)

Andachten: freitags im Wechsel Haus Stephanus und Rambachhaus
(zurzeit nicht öffentlich wegen Corona-Pandemie)

Nachmittag für ältere Menschen

(Leitung: Pfarrer Theo Günther und Traute Gleiser)

mittwochs 15.00 Uhr im Martin-Rinckart-Haus

15. Februar	01. März	12. April
	15. März	26. April
	29. März	

Innehalten I Meditation

(Leitung: Theo Günther, Pfarrer)

montags 19.30 – 20.15 Uhr im Chorraum der Dreifaltigkeitskirche

20. Februar	06. März	03. April
	20. März	24. April

Vertrauensbibliothek

(zuständig: Frau Monika Erler, Tel. Gemeindeamt 06631-4496)

Die Vertrauensbibliothek im Martin-Rinckart-Haus ist während der regelmäßigen Veranstaltungen geöffnet. Bitte gegebenenfalls klingeln!

Trauercafé „Die Brücke“

(Leitung: Trauerbegleiter*innen des Hospizverein Alsfeld e. V., Tel. 06631-709173, E-Mail: info@hospiz-alsfeld.de) jeden 1. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im evangelischen Dekanat Vogelsberg, Fulder Tor 28, 36304 Alsfeld. Es ist keine Anmeldung erforderlich, beachten Sie die aktuellen Hygienemaßnahmen.

JUGENDARBEIT (außerhalb der Ferien)

Der Jugendraum im Martin-Rinckhart-Haus öffnet immer donnerstags (außer in den Ferien und an Feiertagen) von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr für Jugendliche ab 13 Jahren.

**NEU
AB MÄRZ**

**10 UHR
GOTTESDIENST**

**JEDEN 1.
SONNTAG IM
MONAT: 11 UHR**